



Stadt Augsburg

**Respekt! Respekt!
Respekt! Respekt!
Respekt! Respekt!**



Respekt!

Augsburg lebt Vielfalt





Respekt!-Film

12.12.2024 // 18:00 Uhr // S-Forum der Stadtbücherei

Marija

Frankreich, Deutschland, Schweiz, 2016, 100 Min., FSK 12

Marija, eine junge Ukrainerin, verdient sich ihren Lebensunterhalt als Reinigungskraft in einem Hotel in Dortmund, träumt jedoch von einem eigenen Friseursalon. Monatlich legt sie etwas Geld beiseite, als eine fristlose Kündigung ihren Traum in weite Ferne rückt. Ohne Arbeit und finanziell unter Druck, sieht sie sich dazu gezwungen, nach anderen Möglichkeiten Ausschau zu halten. Dabei ist sie bereit, ihren Körper, ihre sozialen Beziehungen und zuletzt die eigenen Gefühle dem erklärten Ziel unterzuordnen.

Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

Respekt!-Film

28.01.2025 // 19:00 Uhr // S-Forum der Stadtbücherei

Siebenmal jüdisches Leben in Bayern // Respekt!-Film mit anschließendem Podiumsgespräch

Deutschland, 2021, 43 Min.

Die Dokumentation rückt sieben Frauen und Männer aus ganz Bayern in den Fokus, die ihr Jüdischsein unterschiedlich leben. Für die einen spielt ihre Religion im Alltag kaum eine Rolle, für die anderen ist ihr Glaube ein wichtiger Bezugspunkt. Eine Reise durch ganz Bayern, quer durch die Generationen, und eine Spurensuche: Was wurde aus dem Landjudentum? Wo finden sich Wurzeln jüdischen Lebens in Bayern? Und wie passen bayerisches, fränkisches, schwäbisches und jüdisches Brauchtum und Lebensgefühl zusammen?

Im Anschluss Podiumsgespräch mit den beiden Regisseurinnen Karin Becker und Julia Zantl sowie Protagonistinnen und Protagonisten aus dem Film.

Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

Respekt!-Kinderfilm

06.03.2025 // 15:30 Uhr // S-Forum der Stadtbücherei

Binti

Niederlande, 2019, 83 Min., FSK 6 Jahre, Altersempfehlung 9 Jahre

Binti ist ein Temperamentsbündel, das die Herzen im Sturm erobert. Sie ist zwölf Jahre alt, selbstbewusst und voller Tatendrang, wenn es um ihren größten Traum geht: Sie will eine berühmte Video-Bloggerin werden. „Willkommen auf meinem Kanal!“, ruft sie ihren Followern euphorisch zu und ist stolz auf schon mehr als tausend Abonnenten. So könnte es weitergehen auf Bintis Weg zum Vlog-Star, allerdings hat die Sache einen Haken: Bintis Vater stammt aus dem Kongo und versteckt sich mit seiner Tochter ohne gültige Papiere in Belgien. Ein Leben in Illegalität, belastet von ständiger Furcht vor Abschiebung: Wie kann man sich da eine Identität als Instagram-Star aufbauen?

Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

Respekt!-Film

27.05.2025 // 18:00 Uhr // S-Forum der Stadtbücherei

Between the lines: Indiens drittes Geschlecht // Veranstaltung zum Diversity Tag 2025

Deutschland, 2005, 95 Min., FSK 12

Anita Khemka, eine junge Fotografin aus Delhi, begegnete schon als Kind weiblichen Seelen in männlichen Körpern. Sie werden in Indien Hijras genannt. Einige Hijras lebten nicht weit von Anitas Zuhause. Als Erwachsene begibt sich Anita in die Hafenmetropole Mumbai, um mehr über das Leben von Hijras zu erfahren. Hier trifft sie Asha, eine Hijra, die sie in die Community der Hijras von Mumbai einführt.

Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

Lesungen

08.10.2024 // 19:00 Uhr // S-Forum der Stadtbücherei

Raoul de Jong: Jaguarmann // Respekt!-Lesung im Rahmen der Afrikanischen Wochen

Lesung auf Niederländisch und Deutsch

Mit 28 Jahren trifft Raoul de Jong zum ersten Mal auf seinen surinamischen Vater. Fasziniert von dessen Erzählung über einen Medizinmann unter seinen Vorfahren, der sich in einen Jaguar verwandeln kann, begibt er sich auf Spurensuche ins Land seiner Ahnen. Seine Reise führt ihn durch die schwülen Straßen von Paramaribo, tief in den Amazonas-Regenwald und zurück in die Niederlande, wo er in seiner Wohnung ein siebentägiges Ritual durchführt.



Raoul de Jong, geboren 1984, arbeitet als Autor, Kolumnist, Programmgestalter, Tänzer und Podcaster. Er schreibt für große niederländische Zeitungen wie Het Parool und NRC Handelsblad, hat bislang acht Bücher veröffentlicht und bereits einige Preise gewonnen. Auch „Jaguarmann“ wurde für einige wichtige niederländische Buchpreise nominiert.

In Kooperation mit der Werkstatt Solidarische Welt e.V.

Ticketpreis: 10 €, ermäßigt 7 € // Vorverkauf: Weltladen Augsburg, Weiße Gasse 3 // Abendkasse vorhanden

Buchvorstellung

24.09.2024 // 19:00 Uhr // S-Forum der Stadtbücherei

Igal Avidan: ... und es wurde Licht! – Jüdisches und arabisches Zusammenleben in Israel

Wie ist jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel vor, trotz und auch nach dem Angriff auf Israel durch die Terrororganisation Hamas möglich? Der Autor Igal Avidan erzählt in in seinem im Mai 2023 erschienen Buch „... und es wurde Licht!“ Geschichten von ganz normalen Menschen, jüdischen und arabischen Israelis, und deren Alltag. Geschichten, die die Beziehungen in den Mittelpunkt stellen und nicht den Konflikt, Geschichten, die über die Grenzen hinweg Hoffnung machen sollen.

In Kooperation mit dem Integrationsbeirat der Stadt Augsburg

Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

11.10.2024 // 19:00 Uhr // Marktplatz der Stadtbücherei

Mithu Sanyal: Antichristie // AZ-Literaturabend mit anschließendem Literarischem Salon

Der zweite Roman der Autorin von „Identitti“

Nach den drängenden Fragen um Herkunft und Identitäten in ihrem erfolgreichen ersten Roman „Identitti“ fragt Mithu Sanyal nun nach dem Kolonialismus und der Gewalt in uns allen. „Antichristie“ (Hanser Verlag) spielt im London von 2022, die Queen ist gerade gestorben. Durga, eine Drehbuchautorin, soll an einer Verfilmung der britischen Agatha-Christie-Krimis mitarbeiten. Doch auf einmal ist es 1906. Und Durga, Tochter eines Juden und einer Deutschen und voller Lust auf Rebellion, trifft indische Revolutionäre, die keineswegs gewaltfrei wie Gandhi kämpfen. Es explodiert die erste Bombe. Gibt es einen richtigen Widerstand in einer falschen Welt?



Mithu Sanyal wurde 1971 in Düsseldorf geboren und ist Kulturwissenschaftlerin, Autorin, Journalistin und Kritikerin. 2009 erschien ihr Sachbuch „Vulva. Das unsichtbare Geschlecht“, 2016 „Vergewaltigung. Aspekte eines Verbrechen“. 2021 erschien bei Hanser ihr erster Roman „Identitti“, der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises war und mit dem Literaturpreis Ruhr und dem Ernst-Bloch-Preis 2021 ausgezeichnet wurde.

In Kooperation mit der Kulturredaktion der Augsburgischen Allgemeinen und der Buchhandlung am Obstmarkt

Ticketpreis: 12 € // Vorverkauf: Buchhandlung am Obstmarkt; AZ-Kunden-center „Heimatwelt“ // Maximilianstr. 3; alle reservix-VVK-Stellen; online unter augsburger-allgemeine.de/ticket // Abendkasse vorhanden

Living Library

28.11.2024 // 19:00 Uhr // Stadtbücherei

Living Library – Vielfalt erzählen

Die Living Library geht in ihre 4. Runde! Dabei handelt es sich um ein interaktives Veranstaltungsformat, das Gespräche mit Personen ermöglicht, die oft mit Stereotypisierungen konfrontiert sind/oder mit denen man sonst nicht so einfach in Kontakt kommt. Es werden Personen mit unterschiedlichsten Biografien und besonderen Hintergründen eingeladen, um von ihrer Lebenssituation zu erzählen. Dies erfolgt nicht auf einem Podium, sondern in kleinen Runden verteilt über das ganze Haus, bei denen die Zuhörenden auch genauer nachfragen können. Statt Bücher werden im Rahmen der Living Library also Menschen für ein Gespräch „ausgeliehen“, um Vielfalt und Toleranz zu fördern.

In Kooperation mit dem Bezirksjugendring Schwaben, dem Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg und der VHS Augsburg

Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

Lesungen

18.11.2024 (Nachholtermin von Januar 2024) // 19:00 Uhr // S-Forum der Stadtbücherei

Hami Nguyen: Das Ende der Unsichtbarkeit. Warum wir über anti-asiatischen Rassismus sprechen müssen

Wie fühlt es sich an, aufgrund seines Aussehens ausgegrenzt zu werden? Wie kann eine Familie in Deutschland ankommen, wenn sie in der ständigen Angst vor Abschiebung leben muss? Wie kann ein Kind einfach Kind sein, wenn die ersten Erinnerungen geprägt sind von Sorge und Scham? In ihrem Buch erzählt Hami Nguyen ihre berührende Geschichte – und damit auch die vietnamesischer Migrantinnen und Migranten in Deutschland.



Hami Nguyen ist Soziologin, Bloggerin und Aktivistin. 1989 in Vietnam geboren und in Deutschland aufgewachsen, nimmt sie in ihren Arbeiten den in der öffentlichen Debatte oft unsichtbaren anti-asiatischen Rassismus in den Fokus.

Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

07.03.2025 // 19:00 Uhr // S-Forum der Stadtbücherei

Mohamed Amjahid محمد أمجاهد: Alles nur Einzelfälle? // Auftakt zu den Wochen gegen Rassismus 2025

Mohamed Amjahid liest aus seinem aktuellen Buch: Rassistische und antisemitische Polizei-Chats, Machtmissbrauch im Amt, Racial Profiling, weit verzweigte rechtsextreme Netzwerke, tödliche Polizeigewalt – laut Innenministerien und Sicherheitsbehörden alles nur Einzelfälle. Doch basierend auf repräsentativen Studien, langjährigen investigativen Recherchen und persönlichen Erlebnissen deckt Mohamed Amjahid auf, wie tief das Polizeiproblem in Deutschlands Sicherheitsarchitektur verwurzelt ist. Von der systematischen Vertuschung von Machtmissbrauch bis hin zum NSU 2.0: Dieses Buch erschüttert das Grundvertrauen in die Institution Polizei und fordert eine ehrliche Debatte über das Polizeiproblem.



Mohamed Amjahid, 1988 in Frankfurt a. M. geboren, ist Journalist und Autor. Er wurde unter anderem mit dem Alexander-Rhombert-Preis und dem Nannen-Preis ausgezeichnet und hat mit anderen Büchern wie „Unter Weißen“ und „Der weiße Fleck“ bereits viel Aufmerksamkeit erhalten.

Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

Vortrag

26.03.2025 // 19:00 Uhr // S-Forum der Stadtbücherei

Prof. Dr. Johannes Krause: Gibt es eine genetische Grundlage für menschliche Rassen? // Vortrag mit Gespräch im Rahmen der Wochen gegen Rassismus 2025

Die Vorstellung biologischer Rassen beim Menschen ist wissenschaftlich überholt und wurde nicht zuletzt auch durch die Jenaer Erklärung eindeutig widerlegt. Dieser Vortrag beleuchtet, dass die genetische Variabilität innerhalb vermeintlicher „Rassen“ kaum geringer ist als zwischen ihnen. Es gibt keine klar abgrenzbaren biologischen Gruppen, sondern Gradienten genetischer Varianten. Kategorien, die als „Rassen“ bezeichnet werden, sind sozial konstruiert und haben keine biologischen Grundlagen. Diese Erkenntnisse sind entscheidend für die Bekämpfung rassistischer Vorurteile und Diskriminierungen.



Prof. Dr. Johannes Krause, geboren 1980 in Thüringen, promovierte 2008 in Genetik und war Postdoktorand am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie. 2010 übernahm er eine Juniorprofessur in Tübingen, wurde 2013 Professor für Archäo- und Paläogenetik und 2014 Gründungsdirektor des Max-Planck-Instituts für Menschheitsgeschichte. Er forscht zu alter DNA und untersuchte die genetische Evolution des Menschen. Aktuell leitet er die Abteilung für Archäogenetik in Leipzig und erforscht die genetische Geschichte von Epidemien und prähistorischen Völkerwanderungen. Er ist unter anderem Autor von „Die Reise unserer Gene“.

Ohne Anmeldung. Eintritt frei.



Egal, woran wir glauben, wen wir lieben oder was Heimat für uns ist: Wir alle sind Augsburg.

In der Friedensstadt Augsburg ist kein Platz für Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit, Rassismus, Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

[augsburg.de/friedenteilen](https://www.augsburg.de/friedenteilen) #friedenteilen

Stadt Augsburg

Referat für Bildung und Migration
Büro für gesellschaftliche Integration
Maximilianstraße 3, 86150 Augsburg
0821 324-2817
migration@augzburg.de

Stadtbücherei
Ernst-Reuter-Platz 1, 86150 Augsburg
0821 324-2756
stadtbuecherei@augzburg.de



Mehr Infos unter:
[augsburg.de/respekt](https://www.augsburg.de/respekt)



@stadtaugsburg